

# Preisträgerin Hannah Gries

Soroptimist International Club Stuttgart  
vergibt erstmalig Stipendium

Die Sopranistin Hannah Gries ist die erste Preisträgerin des neu ins Leben gerufenen Stipendiums des Clubs Soroptimist International Stuttgart (SI-Club Stuttgart). Das Stipendium wird ab 2022 jährlich vergeben, es ist mit 1.500 € dotiert und hat das Ziel, die Ausbildung von Frauen in Studiengängen der Musik und der Darstellenden Kunst zu fördern und ihnen den Einstieg in die Berufstätigkeit zu erleichtern. Wir sprachen mit Hannah über ihre Motivation, sich für dieses Stipendium zu bewerben, ihr soziales Engagement und ihre Pläne für die Zukunft.

von Katharina Drifthauss

**Sie sind die erste Stipendiatin des Soroptimist International Clubs Stuttgart. Was hat Sie dazu motiviert, sich speziell für dieses Stipendium zu bewerben?**  
Frauen, also die Hälfte der Weltbevölkerung, werden nach wie vor in strukturellem Ausmaß diskriminiert und permanenten Gefahren ausgesetzt. Soroptimist International nimmt sich dieser Thematik mit Hingabe und einer groß aufgestellten Community an. Natürlich ist ein Stipendium für uns Studierende eine großartige finanzielle Unterstützung. Aber auch mit den Werten, die Ihre Organisation vertritt, kann ich mich privat und beruflich identifizieren. Ich setze mich für eine inklusive Sprache ein, die alle Menschen anspricht, die auch Frauen in ihrer politischen und persönlichen Identität eine Stimme gibt und gehört wird. Patriarchale Strukturen müssen endlich gebrochen werden. Die Werte von Soroptimist International sind für mich eine Motivation und ein Antrieb, weiterhin für eine anti-sexistische Gesellschaft zu kämpfen. Anstatt aus Frauen Rival\*innen zu machen, was in patriarchalen Systemen häufig begünstigt wird und mir auch in meinem Beruf auffällt, streben Sie Gemeinschaft und Bündnisse unter Frauen an. Das gibt uns Kraft und Mut, für unsere Rechte einzustehen.

**Sie haben sich vor Beginn Ihres Studiums in einem Erstaufnahmelaager für Geflüchtete engagiert und haben dieses Engagement dann weitergeführt. Sie unterstützen derzeit LGBTTIQ-Geflüchtete beim Regenbogen-Refugium in Stuttgart. Können Sie uns ein wenig über diese Arbeit und Ihre Motivation dafür berichten?**

Zu Beginn meines Studiums habe ich meinen Fokus auf ehrenamtliche Tätigkeit leider erst mal verloren. Nach einiger Zeit wurde ich mir dessen bewusst, dass ich mich nicht ewig darauf ausruhen kann, irgendwann mal etwas getan zu haben. Mein Gewissen wurde beruhigt: „Ich hab ja was gemacht“, „jetzt sind eben andere Sachen aufwendiger als damals“, „man kann ja nicht immer ...“ Ehrenamtlich zu arbeiten, läuft extrem schnell Gefahr, zu Selbstgefälligkeit zu werden. Ich möchte versuchen, meine Privilegien zu nutzen, um an einer Gesellschaft mitzuarbeiten, die Privilegien gerechter verteilt. Die Anforderungen, die viele Menschen und vor allem die Politik an Geflüchtete stellen, sind lächerlich hoch und zum Teil auch anmaßend. Viele der Menschen, die zum Regenbogen-Refugium kommen, können ihre Sexualität immer noch nicht offen ausleben. Sie werden weiter stigmatisiert, sind Diskriminierung auf verschiedenen Ebenen ausgesetzt und müssen dann als Geflüchtete auch noch so „funktionieren“, wie es unsere Gesellschaft für richtig hält. Das ist übergreifend, unsensibel und oft ungerecht. Wir brauchen dringend mehr Orte, an denen Menschen die Unterstützung bekommen, die sie brauchen und sich wünschen.

**Haben Sie vor, Ihr Engagement in Zukunft fortzusetzen oder zu erweitern?**  
Geflüchtete werden hier mit einem unglaublich komplizierten Berg von Bürokratie konfrontiert, der schon für die meisten Deutschen, die ich kenne (mich eingeschlossen) eine Herausforderung ist. Nun geht es um Menschen, die die



**Hannah Gries** studiert seit 2015 Gesang an der HMDK Stuttgart, derzeit im Master Konzertgesang in der Klasse von Prof. Ulrike Sonntag. Ihr Studium wird sie voraussichtlich 2022 abschließen. Meisterkurse bei Margreet Honig und Elly Ameling sowie szenischer Unterricht bei Anja Nicklich ergänzen ihre künstlerische Ausbildung. Hannah Gries ist als Konzert-, Lied- und Opernsängerin innerhalb und außerhalb der Hochschule gefragt. Auftritte führten sie u.a. in die Liederhalle Stuttgart, den Pfalzbau Ludwigshafen, nach Frankfurt und Mainz sowie nach Irland, Korea, Israel, England etc. Sie trat mehrfach mit der Theatergruppe Goldstaub e.V. auf und war in dem Kunstfilm *Tränen der Daphne*, der 2021 erschien, in der Hauptrolle zu sehen. Sie hat darüber hinaus in verschiedenen Chören mitgewirkt, war als Stimmbildnerin bei einem Mädchenchor und ist derzeit beim Hymnus-Knabenchor in Stuttgart tätig.

Sprache nicht sprechen, die meist schwer traumatisiert hier ankommen und häufig auch ganz allein sind. Diese Menschen sollen nun begreifen, was von ihnen verlangt wird und im besten Fall alle Antragsfristen einhalten, sich beim BAMF vorstellen, wo sie ihre Geschichte detailgetreu erzählen müssen und schließlich am besten sofort Deutsch lernen, eine Ausbildung machen und arbeiten — der „perfekte Flüchtling“ eben. Das ist nach meiner Meinung ein System, das ein Scheitern von vornherein impliziert, um sich der Schicksale der Menschen gar nicht erst annehmen zu müssen.

Ausführliche Rechtsberatung sollte den Menschen Hilfe geben, um alle rechtlichen Schritte verstehen und bewältigen zu können. Die Beratung soll ihnen auch helfen, die richtigen Anlaufstellen für ihre Fragen zu finden, um durch diesen Tunnel der Verwirrung nicht alleine gehen zu müssen. Mein Ehrenamt werde ich immer an meine berufliche Tätigkeit anpassen, und versuchen, eine Balance zwischen Beruf und Ehrenamt zu finden. Ich habe gemerkt, dass man eigentlich immer Zeit dazu finden kann. Schließlich gibt es viele Menschen, denen das gelingt, und die ich für ihre Tätigkeit bewundere.

**Voraussichtlich werden Sie Ihr Studium im Sommer abschließen. Welche Pläne haben Sie für die Zeit danach?**

Ich bin nicht auf einen Weg festgelegt, solange dieser Weg Musik beinhaltet. Gerne würde ich die Opernbühne kennenlernen und die Zeit, diesen Versuch zu wagen, ist jetzt. Diese Zeit werde ich also dem Vorsingen und dem Konzertieren widmen. Am reizvollsten finde ich das Musiktheater, ich möchte mich also auch darstellerisch weiterentwickeln und werde versuchen, eine Arbeit zu finden, die mir diese Entwicklung ermöglicht.

## Musikerinnen langfristig fördern

Ein besonderes Anliegen ist uns im Club Stuttgart von jeher die Förderung und Unterstützung von kunst- und kulturschaffenden Frauen. Seit der Clubgründung im Jahr 1969 zählen wir auch viele Künstlerinnen und Frauen aus kunst- und kulturaffinen Berufen zu unseren Mitgliedern. Und seit unserem Bestehen haben wir zahlreiche Projekte mit und für Kunst- und Kulturschaffende initiiert, viele davon in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (HMDK). Beispielsweise fand 2010 in der Hochschule ein großes Gala-Benefizkonzert „Wasser für Haiti“ statt und 2012 der vom Club initiierte Stuttgarter Wettbewerb für Stimmkunst und Neues Musiktheater. Unseren 45. Clubgeburtstag verbanden wir mit einem Besuch der Opernproduktion EXPEDITION MOZART im Wilhelma-Theater, und zur Feier des 50. Clubjubiläums organisierten wir ein Benefizkonzert „Sophisticated Ladies“ mit Fola Dada im Hospitalhof. Daneben fanden zahlreiche weitere Benefizveranstaltungen mit Künstlerinnen statt, deren Namen mit der Hochschule verbunden sind, wie beispielsweise Nikola Lutz. In Zeiten von Corona gaben mehrere kleinere — von Clubschwestern initiierte — Konzerte in privatem Rahmen, Studentinnen der HMDK eine Auftrittsmöglichkeit.

Das jährliche Stipendium, das der Soroptimist Club Stuttgart im Jahr 2021 erstmalig ausgeschrieben hat, soll diese Zielsetzung weiterführen: Förderung von Kunst und Kultur bei gleichzeitigem Engagement für die Überwindung von geschlechtsspezifischen Einschränkungen. Es leistet damit einen Beitrag, Studentinnen auf ihrem Weg in eine erfolgreiche künstlerische Tätigkeit zu unterstützen.



**Katharina Drifthauss** trat nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Passau und Verona 1999 in die Forschung der damaligen DaimlerChrysler AG, heute Mercedes-Benz Group AG, ein. Nach vielen verschiedenen Stationen in der Forschung und Entwicklung der Daimler AG, verantwortete sie das Innovationsmanagement von Mercedes-Benz Cars. Katharina Drifthauss engagiert sich seit 2015 im SI-Club Stuttgart. Dort hat sie seit 2021 das Amt der Programmdirektorin im Vorstand inne. Sie ist Initiatorin des „Soroptimist International Stipendium für Studentinnen der HMDK Stuttgart“.



<https://soroptimist-stuttgart.de>  
<https://www.soroptimistinternational.org>